Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 21 (1845)

Heft: 11

Rubrik: Kunst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„unerforschlichen Leitung ausgehen, vor deren Walten wir uns in Ehr-„furcht beugen. Ihr mächtigster Schutz hat bisher ob der, nur durch „ihre Freiheit geschützten, heimischen Industrie, der Nahrungsquelle so „vieler Tausenden, gewaltet; ihr sei auch vertrauensvoll ihre fernere „Zukunft anheimgestellt!"

Kunst.

Gesänge für den vierstimmigen Männerchor. In Musik gesetzt von Gottlieb Krüsi. Verlag von J. K. Büchler in Heiden. Vier Stimmhefte, jedes zu 16 S. Quer 8.

Es ist der zweite Sohn unsers verstorbenen Seminardirectors, ein Jüngling, welcher sich dem ärztlichen Berufe widmet, der hier in die Reihe unserer einheimischen Tonsetzer tritt. Mehre Lieder, die er unter unsere Sänger einführt, sind von seinem Vater und von seinem ältern Bruder gedichtet, so daß die Sammlung in doppelter Hinsicht einen appenzellischen Character hat. Wir hören, daß die Compositionen unsers wackern jungen Landsmannes uns in ihm einen glücklichen Nachfolger unsers Tobler's verheißen.

Joh. Anton Brühlmann, Landammann und Pannerherr des C. Appenzell I. R. Auf Stein gez. von L. Tanner, Maler. Folio.

Bartholome Leuch, gewesener Landeshauptmann und Irrenarzt. Auf Stein gez. von Tanner, Maler. Folio.

Beide Portraits sind aus den Ateliers des Hrn. Tribelhorn in St. Gallen hervorgegangen, und keines derselben ist in den Handel gekommen. Das Portrait von Brühlmann ist eines jener Meisterstücke frappanter Aehnlichkeit, mit denen Herr Tanner schon so manche Familien und weitern Kreise erfreut hat. Leuch's Portrait hat uns in dieser Hinsicht nicht ganz befriedigt; wir müssen uns aber bescheiden, daß wir den Unvergeßlichen in seinen letzten Jahren, in denen sein Aeußeres sich sehr verändert haben soll, nicht mehr gesehen haben.